

**Enthaltene Programmänderungen
CGM ALBIS Version Q2.a/2022
(22.22)**

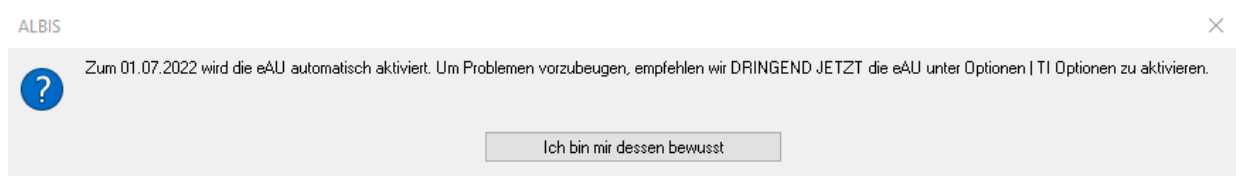
INHALT

1	Automatische Aktivierung der eAU zum 01.07.2022	4
1.1	TK-Testpatient für eAU-Anbindungstest	6
1.2	eAU Mögliche Fehlercodes	7
1.2.1	Übersicht der häufigsten Fehlermeldungen	8
2	"Altes" Onlineupdateverfahren	15
2.1	Beendigung des "alten" Onlineupdateverfahrens zum 31.12.2022	15
2.1.1	Für Kunden, die sich noch nicht für CGM SMART UPDATE registriert haben	15
2.1.2	Für Kunden, die sich bereits für CGM SMART UPDATE registriert haben	15
2.1.3	Für DVD Kunden	15
2.2	Microsoft beendet die Unterstützung des Internet Explorers zum 15.06.2022	16
3	Telematikinfrastuktur	17
3.1	Ausblick: Ablaufende Zertifikate in TI Komponenten	17
3.2	Finanzierung der Aufsätze für störanfällige Kartenterminals geklärt	20
3.2.1	Aufsatz soll EDV-Abstürze verhindern	20
3.3	TSL Verschlüsselung zwischen CGM ALBIS und dem Konnektor	21
3.3.1	Allgemein	21
3.3.2	Voraussetzungen	21
3.3.3	Konfiguration mit bestehender KIM Mailadresse	21
3.3.4	Konfiguration ohne bestehende KIM Mailadresse	23
4	Formulare	25
4.1	Zentraler Leitfaden zu oKFE-Formularen	25
4.1.1	Optionale Bereitstellung des Korrekturlaufs	25
4.2	Formular Muster 61 (A&B-E) Neue Formularversion Papier & BFB	27
4.2.1	Beratung zu medizinischer Rehabilitation (Muster 61 - Teil A)	27
4.2.2	Verordnung von medizinischer Rehabilitation (Muster 61 - Teil B-E)	30
5	Verschiedenes	33
5.1	eAU Fehlerkorrekturen	33
5.1.1	Absturz bei Massenempfang	33
5.1.2	Fehlende Hausnummer in eGK Daten	33
5.2	22.22 Patientenstammdaten Weitere Informationen	33
5.3	Muster 4 Krankenbeförderung	35
5.4	LANR Prüfung	36
5.5	Auslauf Windows 32bit Unterstützung	36
5.6	Anbindung Microsoft Office 2021 & Microsoft Apps 365 for Enterprise	37
6	KBV Änderungen	38
6.1	Aktualisierter EBM Stamm mit Stand 14.04.2022 für Quartal 2/2022	38

6.1.1	Neuer Datenstand des EBM Stammes	38
6.1.2	Aktualisierung EBM 2009	38
6.1.3	Aktualisierung Benutzerziffern.....	38

1 Automatische Aktivierung der eAU zum 01.07.2022

Mit Einspielen der Version CGM ALBIS Q2.a/2022 (22.22) erhalten Sie bei jedem Öffnen des Muster 1a (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) den folgenden Hinweis:



Für die elektronische Arbeitsunfähigkeitsklärung gilt bis zum 30.06.2022 noch eine Übergangsfrist. Bis zu diesem Zeitpunkt sind Sie angehalten, die Voraussetzungen zur Nutzung der eAU zu schaffen. Ab dem 01.07.2022 ist dann die Nutzung der eAU verpflichtend.

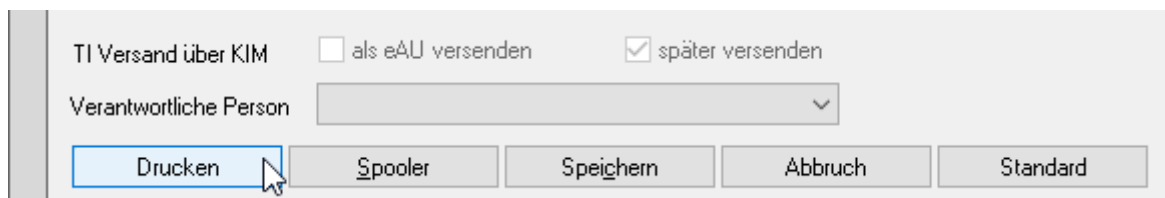
Wir empfehlen Ihnen, die eAU in Ihrem CGM ALBIS zeitnah zu aktivieren und die Funktionen bereits jetzt zu nutzen. Somit können mögliche individuelle Probleme frühzeitig erkannt und gelöst werden. Aktuell haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die eAU zu aktivieren und auch wieder zu de-aktivieren.

Aufgrund der Berichterstattung über eine mögliche Verschiebung der Einführung der eAU, hat der Geschäftsführer der gematik, Dr. med. Markus Leyck Dieken klargestellt, dass dies nicht der Fall ist. Somit bleibt es bei der bisherigen zeitlichen Planung. Mit Klick auf den folgenden Link gelangen Sie zum Originalkommentar: [Dr. med. Markus Leyck Dieken auf LinkedIn: #eRezept #eAU #bmg | 21 Kommentare.](#)

In CGM ALBIS wird aufgrund dessen ab dem 01.07.2022 die eAU automatisch aktiviert. Hierdurch wird auch der Druck der eAU, in dem durch den Gesetzgeber geforderten Format, aktiviert.

Haben Sie die Voraussetzungen bereits im Vorfeld erfüllt und möchten die eAU nutzen, so haben Sie die Möglichkeit die eAU über das Menü *Optionen | TI Optionen | eAU...* mit dem Schalter *eAU aktivieren* bereits früher, vor dem 01.07.2022, zu aktivieren. Mit dem Datum 01.07.2022 wird dieser Haken automatisch gesetzt und damit die eAU aktiviert.

Sollte es im Rahmen der Nutzung der eAU zu Problemen kommen (z.B. Keine Internetverbindung, TI nicht erreichbar, u.Ä.), wird der Versand der eAU nicht angeboten und die AU muss wie bisher ausgedruckt werden. Hierzu werden Ihnen im Formular die entsprechenden Schaltflächen angeboten.



Die eAU kann im Problemfall über den Schalter *eAU aktivieren* unter dem Menüpunkt *Optionen | TI Optionen | eAU...* deaktiviert werden.

TI Optionen eAU

Global (für alle Arbeitsplätze)

Arztwahl

Allgemein

eAU Vorschau

eAU aktivieren

Individuell (nur für diesen Arbeitsplatz)

Signatur

Einzelsignatur

eHBA

SMC-B

beide

Stapelsignatur

Sie können unter Optionen | Chipkartenleser /
Konnektoren... | Schaltfläche eGK Konfig |
Kartenzuordnung einem Erfasser eine Karte
zuordnen.

Global (für alle Arbeitsplätze)

KIM Störung

Versand später durchführen

Druck für Krankenkasse erzeugen

Abfrage beim Versand jeder eAU

OK Abbrechen

Wird die eAU nach dem 01.07.2022 hinaus in den TI Optionen manuell deaktiviert, so findet keine automatische Aktivierung statt. Die Aktivierung muss dann auch manuell erneut durch den Anwender vorgenommen werden. Hierzu ist der o.g. Haken zu setzen.

Sollte es zu einem Problem mit der TI-Verbindung kommen oder sollten andere technische Voraussetzungen für die eAU nicht erfüllt sein, so wird CGM ALBIS Ihnen automatisch den Druck der AU vorschlagen. Ein Versand der eAU wird in diesem Fall nicht möglich sein.

1.1 TK-Testpatient für eAU-Anbindungstest

Damit es in den Praxen nicht zu Anbindungstests mit realen Versicherten (*) aber fiktiven AU-Daten kommt, stellen wir hiermit die Daten eines fiktiven TK-Versicherten zur Verfügung.

Dieser "fiktive TK-Versicherte" ermöglicht es alle Prüfungen, wie Strukturdatenprüfung der eAU und Signaturprüfungen, zu durchlaufen, ohne dass ein sozialversicherungsrechtlich relevanter Fall in den TK-Beständen angelegt wird.

Bitte erfassen Sie hierzu folgende Versicherten-Daten im Rahmen einer Ersatzerfassung:

IK der TK	101575519
KV.-Nr.	T555558879
Vorname	Max
Nachname	TK-Mustermann
Geburtsdatum	01.01.1995
Straße	Bramfelder Str. 140
PLZ	22305
Ort	Hamburg
Versichertenstatus	1

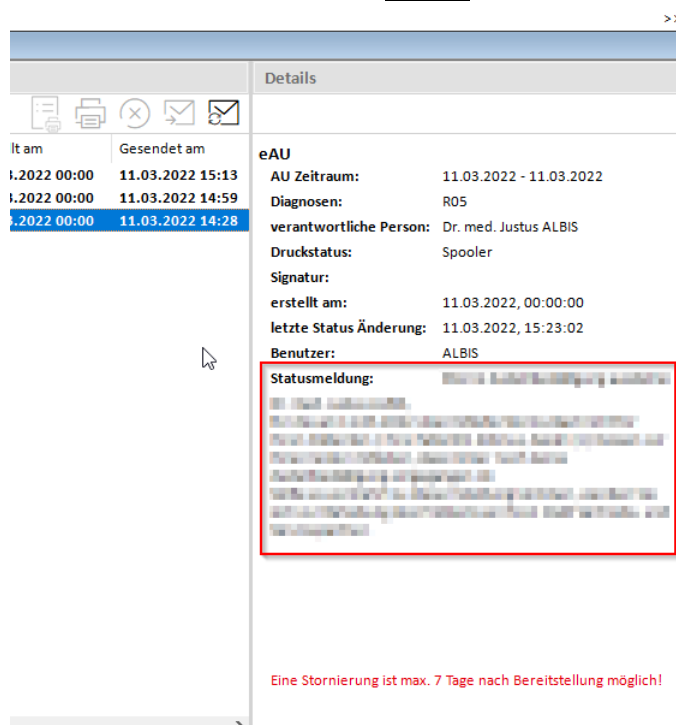
Nach Versand der eAU erhalten Sie eine Fehler-Nachricht. Hierbei sind folgende Inhalte zu unterscheiden:

- Erhalten Sie nach Versand der eAU eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Code "**100**" und Fehler-Text "Der Patient ist nicht bei der adressierten Krankenkasse versichert.", sind alle Prüfungen **erfolgreich durchlaufen** worden.
- Erhalten Sie eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Code "**101**" und Fehlertext "Die übermittelte eAU entspricht nicht den Vorgaben oder ist nicht lesbar.", liegen **strukturelle Probleme der eAU** vor. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.
- Erhalten Sie eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Codes beginnend mit "2nn", liegen **Fehler in der eAU-Dokument-Signatur** (HBA- oder SMC-B-signiert) vor. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.
- Erhalten Sie eine Fehler-Nachricht mit Fehler-Codes beginnend mit "3nn", liegen **Fehler in der Transport-Signatur** vor. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.
- Haben Sie bis zum nächsten Werktag **keine Fehler-Nachricht** erhalten, wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.

(*) Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es höchst problematisch fiktive AU-Daten für reale Versicherte zu senden. Diese Daten bleiben auch nach einer Stornierung der eAU gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist mindestens 6 Jahre (aktuelle Aufbewahrungsfrist) im Krankenkassen-System erhalten.

1.2 eAU | Mögliche Fehlercodes

Im Rahmen der eAU kann es zu verschiedenen Fehlern bei der Übermittlung und bei der Verarbeitung der Nachricht kommen. Sie erhalten eine entsprechende Rückmeldung durch die Krankenkasse. Den genauen Fehlertext finden Sie im Fehlerfall im Bereich **Details** der Nachricht im ePostfach.



The screenshot shows an email interface with a 'Details' pane. The 'eAU' section contains the following information:

Item	Gesendet am
11.03.2022 00:00	11.03.2022 15:13
11.03.2022 00:00	11.03.2022 14:59
11.03.2022 00:00	11.03.2022 14:28

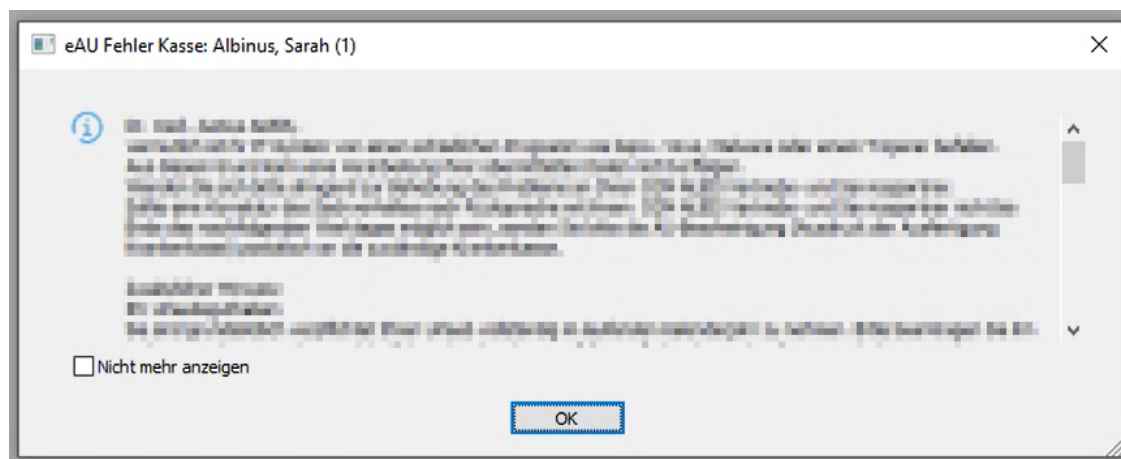
eAU

AU Zeitraum: 11.03.2022 - 11.03.2022
Diagnosen: R05
verantwortliche Person: Dr. med. Justus ALBIS
Druckstatus: Spooler
Signatur:
erstellt am: 11.03.2022, 00:00:00
letzte Status Änderung: 11.03.2022, 15:23:02
Benutzer: ALBIS

Statusmeldung: **Wird elektronisch eingereicht**
Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt. Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt. Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt. Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt.

Eine Stornierung ist max. 7 Tage nach Bereitstellung möglich!

Darüber hinaus wird Ihnen beim Öffnen eines betroffenen Patienten eine entsprechende Meldung angezeigt.



The screenshot shows a dialog box titled "eAU Fehler Kasse: Albinus, Sarah (1)". It contains an information icon and the following text:

Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt. Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt. Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt. Die Krankenkasse hat die elektronische Übermittlung der eAU für den Zeitraum 11.03.2022 - 11.03.2022 für den Arzt Dr. med. Justus ALBIS bestätigt.

Nicht mehr anzeigen

OK

1.2.1 Übersicht der häufigsten Fehlermeldungen

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
100	<p>Falsche Krankenkasse</p> <p>Die eAU wurde an die falsche Krankenkasse versendet.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für Ihren Patienten / Ihre Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Arbeitsunfähigkeitsdaten nicht an die korrekte Krankenkasse übermittelt werden konnten. Grund hierfür ist, dass die genannte Person nicht bei der <Name der Krankenkasse> versichert ist. Eventuell wurde eine veraltete elektronische Gesundheitskarte genutzt. Wenn Ihr Patient / Ihre Patientin Ihnen die aktuelle elektronische Gesundheitskarte vorlegt, muss eine erneute Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten an die zuständige Krankenkasse erfolgen. Die Übermittlung der Daten von der <Name der Krankenkasse> an die aktuell zuständige Krankenkasse ist leider aus Datenschutzgründen nicht möglich.</p>	<p>Meist sind die Patienteninformationen zur Krankenkasse veraltet.</p> <p>In diesem Fall sollte die elektronische Gesundheitskarte des Patienten neu eingelesen und die eAU im Anschluss neu erstellt und versendet werden.</p>
101	<p>Technische Gründe - Entspricht nicht den technischen Vorgaben</p> <p>Die eAU entspricht nicht den technischen Vorgaben.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für Ihren Patienten / Ihre Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten aus technischen Gründen fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die übermittelte Datei nicht den technischen Vorgaben entspricht. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>	<p>In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
102	<p>Technische Gründe - Entspricht nicht den technischen Vorgaben</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass</p>	<p>In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p>

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
	Die eAU Stornonachricht entspricht nicht den technischen Vorgaben.	die Übermittlung der Stornomeldung aus technischen Gründen fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die übermittelte Datei nicht den technischen Vorgaben entspricht. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.	Nach der Behebung des Problems, senden Sie die Daten erneut an die Krankenkasse.
103	Technische Gründe - Nicht korrekter Zeichensatz Die eAU Nachricht verwendet den falschen Zeichensatz.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für Ihren Patienten / Ihre Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten aus technischen Gründen fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die übermittelte Datei nicht den korrekten Zeichensatz „UTF-8 ohne BOM“ verwendet. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.	In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner. Nach der Behebung des Problems, senden Sie die Daten erneut an die Krankenkasse.
104	Technische Gründe - Nicht korrekter Zeichensatz Die eAU Stornonachricht verwendet den falschen Zeichensatz.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Stornomeldung aus technischen Gründen fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die übermittelte Datei nicht den korrekten Zeichensatz „UTF-8 ohne BOM“ verwendet. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.	In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner. Nach der Behebung des Problems, senden Sie die Daten erneut an die Krankenkasse.
105	Stornonachricht fehlerhaft Die eAU Stornonachricht wurde im Vorfeld als	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Stornomeldung aus	In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner. Nach der Behebung des Problems, senden Sie die

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
	fehlerhaft abgewiesen.	technischen Gründen fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die zu stornierende Nachricht im Vorfeld als fehlerhaft abgewiesen worden ist. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller.	Daten erneut an die Krankenkasse.
201	Fehlerhafte Signatur - Signatur nicht gültig Die aufgebrachte Signatur der eAU ist nicht gültig.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für Ihren Patienten / Ihre Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die aufgebrachte Signatur nicht gültig ist. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.	In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner. Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.
202	Fehlerhafte Signatur - Signatur stimmt nicht mit den übermittelten Daten überein Die aufgebrachte Signatur der eAU stimmt nicht mit den übermittelten Daten überein.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für Ihren Patienten / Ihre Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die aufgebrachte Signatur nicht mit den übermittelten Daten übereinstimmt. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.	In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner. Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
203	<p>Fehlerhafte Signatur - Signatur nicht gültig</p> <p>Die aufgebrachte Signatur der eAU <u>Stornonachricht</u> ist nicht gültig.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Stornomeldung fehlgeschlagen ist.</p> <p>Grund hierfür ist, dass die aufgebrachte Signatur nicht gültig ist.</p> <p>Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.</p>	<p>In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
204	<p>Fehlerhafte Signatur - Signatur stimmt nicht mit den übermittelten Daten überein</p> <p>Die aufgebrachte Signatur der eAU <u>Stornonachricht</u> stimmt nicht mit den übermittelten Daten überein.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung der Stornomeldung fehlgeschlagen ist.</p> <p>Grund hierfür ist, dass die aufgebrachte Signatur nicht mit den übermittelten Daten übereinstimmt.</p> <p>Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.</p>	<p>In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
301	<p>Fehler bei der Entschlüsselung durch die Krankenkasse (Storno Nachricht)</p> <p>Die KIM-Nachricht konnte durch die Krankenkasse nicht entschlüsselt werden.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist.</p> <p>Grund hierfür ist, dass die KIM-Nachricht zwar als eine verschlüsselte KIM-Nachricht gekennzeichnet wurde, aber auf Grund des falschen Formats nicht von der Krankenkasse entschlüsselt werden konnte.</p> <p>Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.</p>	<p>Bitte versuchen Sie den Versand erneut. Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p>
303	<p>Keine Signatur vorhanden (Storno Nachricht)</p> <p>Für die KIM-Nachricht war keine Signatur vorhanden.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist.</p> <p>Grund hierfür ist, dass für die KIM-Nachricht</p>	<p>Bitte versuchen Sie den Versand erneut. Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS</p>

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
		keine Signatur vorhanden ist. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.	Vertriebs- und Servicepartner.
304	Fehler bei der Prüfung der Signatur (Storno Nachricht) Aufgrund eines falschen Formates konnte die Signatur nicht geprüft werden.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die Signatur für die KIM-Nachricht aufgrund des falschen Formates nicht geprüft werden konnte. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.	Bitte versuchen Sie den Versand erneut. Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.
305	Fehler bei der Prüfung der Signatur (Storno Nachricht) Bei der Signaturprüfung wurde festgestellt, dass der Nachrichteninhalte nicht zur Signatur passt.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die Signaturprüfung der KIM-Nachricht ergeben hat, dass der Nachrichteninhalte nicht zur Signatur passt. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.	Bitte versuchen Sie den Versand erneut. Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.
307	Fehler bei der Entschlüsselung durch die Krankenkasse (eAU) Die KIM-Nachricht konnte durch die Krankenkasse nicht entschlüsselt werden.	<Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die KIM-Nachricht zwar als eine verschlüsselte KIM-Nachricht gekennzeichnet wurde, aber auf Grund des falschen Formates nicht von der Krankenkasse entschlüsselt werden konnte. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-	Bitte versuchen Sie den Versand erneut. Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner. Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
		Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.	
309	<p>Keine Signatur vorhanden (eAU)</p> <p>Für die KIM-Nachricht war keine Signatur vorhanden.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass für die KIM-Nachricht keine Signatur vorhanden ist. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>	<p>Bitte versuchen Sie den Versand erneut.</p> <p>Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
310	<p>Fehler bei der Prüfung der Signatur (eAU)</p> <p>Aufgrund eines falschen Formates konnte die Signatur nicht geprüft werden.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die Signatur für die KIM-Nachricht aufgrund des falschen Formates nicht geprüft werden konnte. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>	<p>Bitte versuchen Sie den Versand erneut.</p> <p>Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
311	<p>Fehler bei der Prüfung der Signatur (eAU)</p> <p>Bei der Signaturprüfung wurde festgestellt,</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist.</p>	<p>Bitte versuchen Sie den Versand erneut.</p> <p>Sollten Sie die gleiche Fehlermeldung erneut erhalten, wenden Sie sich an</p>

Fehlercode	Kurzbeschreibung	Meldung im Details Bereich	Lösungsmöglichkeiten
	<p>dass der Nachrichteninhalte nicht zur Signatur passt.</p>	<p>Grund hierfür ist, dass die Signaturprüfung der KIM-Nachricht ergeben hat, dass der Nachrichteninhalte nicht zur Signatur passt. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>	<p>Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
313	<p>Schlüssel zur Entschlüsselung nicht verfügbar (eAU)</p> <p>Der notwendige Schlüssel zur Entschlüsselung der Nachricht ist nicht verfügbar.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die KIM-Nachricht aufgrund eines nicht verfügbaren Schlüssels nicht entschlüsselt werden konnte. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut. Sollte eine Korrektur des Fehlers nach Rücksprache mit ihrem Softwarehersteller nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich sein, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung (Ausdruck der Ausfertigung Krankenkasse) postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>	<p>In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Ist nach Rücksprache mit diesem eine Fehlerbehebung nicht bis Ende des nachfolgenden Werktages möglich, senden Sie bitte die AU-Bescheinigung postalisch an die zuständige Krankenkasse.</p>
314	<p>Schlüssel zur Entschlüsselung nicht verfügbar (Storno Nachricht)</p> <p>Der notwendige Schlüssel zur Entschlüsselung der Nachricht ist nicht verfügbar.</p>	<p><Sehr geehrte Arztpraxis>, für die am <XX.XX.XXXX> übermittelte Stornomeldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ihres Patienten / Ihrer Patientin <Vorname und Name> müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Übermittlung fehlgeschlagen ist. Grund hierfür ist, dass die KIM-Nachricht aufgrund eines nicht verfügbaren Schlüssels nicht entschlüsselt werden konnte. Wenden Sie sich bitte zur Behebung des Problems an Ihren Softwarehersteller und senden Sie die Daten danach erneut.</p>	<p>In diesem Fall wenden Sie sich an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.</p> <p>Nach der Behebung des Problems, senden Sie die Daten erneut an die Krankenkasse.</p>

2 "Altes" Onlineupdateverfahren

2.1 Beendigung des "alten" Onlineupdateverfahrens zum 31.12.2022

Mit CGM SMART UPDATE bieten wir Ihnen seit dem CGM ALBIS Update Q3/2021 (21.30) ein neues, zeitgemäßes Onlineupdateverfahren.

Aus diesem Grund stellen wir das "alte" Onlineupdateverfahren zum 31.12.2022 ein. Wir werden letztmalig das CGM ALBIS Update Q1/2023 (23.10) über das "alte" Onlineupdateverfahren zur Verfügung stellen.

2.1.1 Für Kunden, die sich noch nicht für CGM SMART UPDATE registriert haben

CGM SMART UPDATE bietet Ihnen folgende Vorteile:

- CGM SMART UPDATE wird Ihnen ohne zusätzliche Kosten bereitgestellt.
- Sie werden automatisch über die Windows-Taskleiste über verfügbare Updates informiert (an jedem Arbeitsplatz, der sich im Internet befindet).
- Sie können den Downloadzeitpunkt für das Update individuell festlegen.
- Updates werden im Hintergrund heruntergeladen
- Bei einem Abbruch des Downloads wird der Download an der abgebrochenen Stelle fortgesetzt (und das Update muss nicht noch einmal komplett heruntergeladen werden)
- Mit CGM SMART UPDATE können wir Ihnen bedarfsgerecht Updates zur Verfügung stellen - beispielsweise Bugfixes, die nur für Ihre Praxis relevant sind.

Wichtige Hinweise

- Registrieren Sie sich bitte zeitnah, spätestens bis 31.12.2022 für CGM SMART UPDATE. Die Anleitung finden Sie in CGM ALBIS über den Menüpunkt ? | Infoseiten | Dokumentationen über den Link CGM SMART UPDATE.
- Laden Sie Ihre Onlineupdates bisher nicht in der Praxis herunter, senden Sie uns bitte eine kurze Information an CGMD.ALBIS.Produkt@cgm.com, damit wir Ihnen das Onlineupdate weiterhin als Link zur Verfügung stellen können.

2.1.2 Für Kunden, die sich bereits für CGM SMART UPDATE registriert haben

Da Sie sich bereits für CGM SMART UPDATE registriert haben, ist von Ihrer Seite aus keine weitere Handlung notwendig.

2.1.3 Für DVD Kunden

Sie erhalten weiterhin, wie gewünscht, Ihre CGM ALBIS und CGM DMP-ASSIST Updates auf DVD per Post. Möchten Sie Ihre Updates zusätzlich ebenfalls online erhalten, können Sie sich gerne für CGM SMART UPDATE registrieren. Die Anleitung finden Sie in CGM ALBIS über den Menüpunkt ? | Infoseiten | Dokumentationen über den Link CGM SMART UPDATE.

2.2 Microsoft beendet die Unterstützung des Internet Explorers zum 15.06.2022

Microsoft beendet am 15.06.2022 die Unterstützung des Internet Explorers.

Aus diesem Grund wird ab dieser CGM ALBIS Version zum Aufruf des "alten" Online-Updates aus CGM ALBIS heraus, über den Menüpunkt `Extern | telemed | Onlineupdate`, der Standard Internet-Browser des Betriebssystems verwendet.

Das hat folgende Auswirkung: Bisher hat sich, sobald man nach dem fertigen Download eines Updates den Internet Explorer geschlossen hat, automatisch der Dialog `Download-Datei(en) ausführen` geöffnet. Dies wird jetzt nicht mehr der Fall sein. Sie können stattdessen den `Download-Datei(en) ausführen` Dialog über den Menüpunkt `Optionen | Wartung | Update | Ausführen` manuell aufrufen.

Hinweis:

Bitte beachten Sie hierbei, dass der Menüpunkt `Optionen | Wartung` nur ausgewählt werden kann, wenn kein Patient und keine Liste im Hintergrund geöffnet sind.


3 Telematikinfrastruktur

3.1 Ausblick: Ablaufende Zertifikate in TI Komponenten

Ein wichtiger Bestandteil der Sicherheit der Telematikinfrastruktur sind die sogenannten Zertifikate in TI-Komponenten wie dem Konnektor, der gSMC-KT (Gerätekarte im Kartenterminal), SMC-B und eHBA. Diese sorgen dafür, dass sich nur zugelassene Komponenten mit der TI verbinden können. Die Zertifikate sind mit einem Ablaufdatum versehen. Gemäß dem Beschluss der Vertreterversammlung der gematik müssen TI-Hardware-Komponenten mit abgelaufenem Zertifikat gegen neue Komponenten getauscht werden, da ansonsten keine Verbindung mehr zur TI aus einer Praxis hergestellt werden kann. Das heißt, das Einlesen von eGKs oder der Versand von KIM-Nachrichten (z. B. die eAU) sind dann nicht mehr möglich.

Sollte eine Ihrer Komponenten in Kürze von einem Zertifikatsablauf betroffen sein, wird Ihnen folgender Hinweis angezeigt:

Wichtiger Hinweis - Bitte aufmerksam lesen!
TI-Hardwaretausch erforderlich

 Sehr geehrte TI-Anwenderin, sehr geehrter TI-Anwender,

für die TI-Komponenten in Ihrer Institution steht aufgrund des Zertifikatsablaufs in Kürze ein **Hardware-Tausch** an. Dies ist notwendig, da sich nur Komponenten mit gültigem Zertifikat mit der TI verbinden können.

Nach dem Klick auf die Schaltfläche erfahren Sie nach **Eingabe Ihrer Kundennummer und Postleitzahl**, wann die TI-Komponenten in Ihrer Institution vom Zertifikatsablauf betroffen sind. Anschließend können Sie ganz einfach den Hardware-Tausch beauftragen.

Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen Ihr Dienstleister vor Ort gerne zur Verfügung. Weiterhin erreichen Sie die CGM-Hotline unter 0800 533 2829.

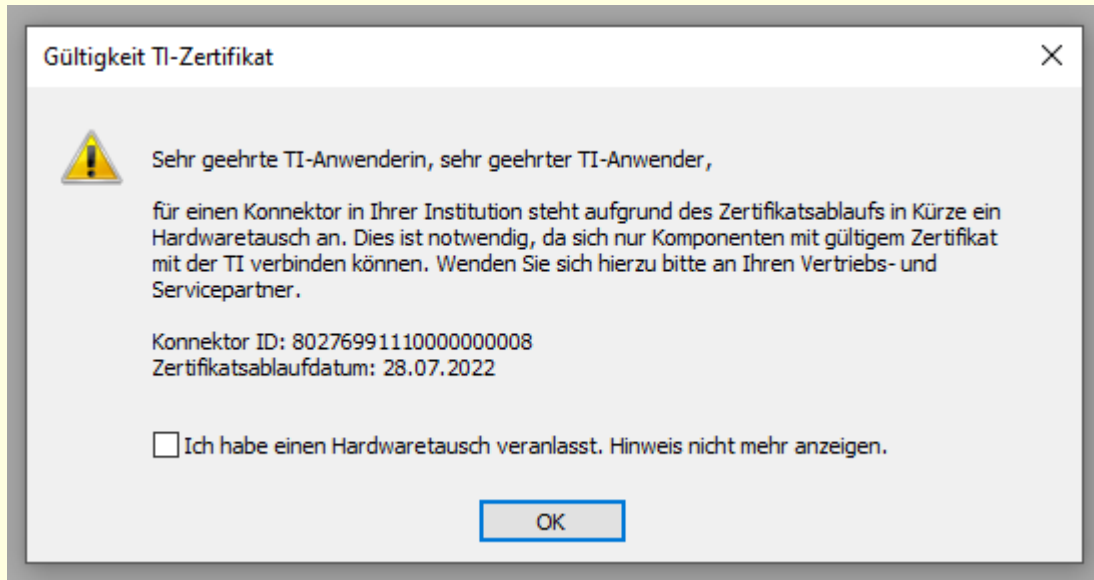
ZERTIFIKATSABLAUF PRÜFEN

Ich habe einen TI-Hardwaretausch veranlasst.
Hinweis nicht mehr anzeigen.

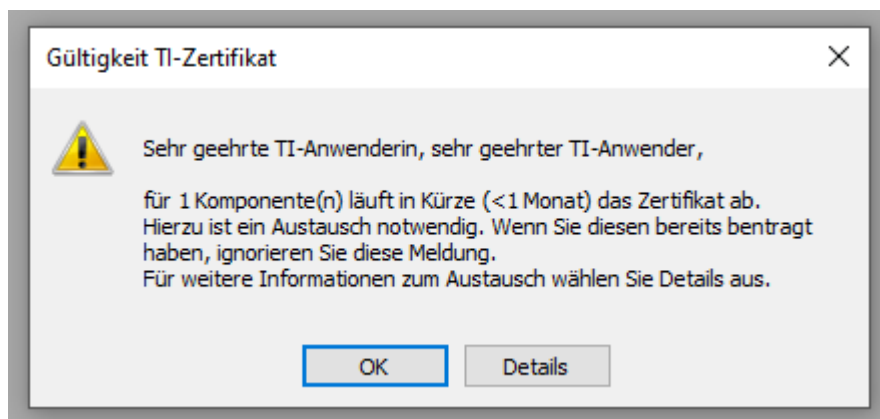
SCHLIESSEN

Mit einem Klick auf die Schaltfläche „ZERTIFIKATSABLAUF PRÜFEN“ werden Sie auf eine Seite des CGM-Webshops weitergeleitet, auf der nach Eingabe der Kundennummer und PLZ die betroffenen Komponenten aufgelistet und zur Nachbestellung angeboten werden. Die Bestellung von SMC-B und eHBA kann z. B. bei D-Trust über den Link www.d-trust.net/cgm erfolgen.

Der Link, sowie der Hinweis gelten nicht für Fremd-Konnektoren. Für diese wird Ihnen in CGM ALBIS ein separater Hinweis eingeblendet. Diesem können Sie die wesentlichen Informationen entnehmen, um über Ihren Konnektor Hersteller ein neues Gerät zu beziehen.



Zusätzlich zu den oben genannten Hinweisen erhalten Sie einen Monat vor Ablauf der Zertifikate, beim Start von CGM ALBIS, eine zusätzliche Information. Mit einem Klick auf *Infos* erhalten Sie dann erneut die bereits oben genannten Hinweise. Haben Sie bereits den Hardwaretausch veranlasst, so können Sie die Meldung mit *ok* bestätigen.



Die voran genannten Meldungen werden einmal täglich angezeigt, sofern Sie noch nicht die Auswahl *Ich habe einen Hardwaretausch veranlasst. Hinweis nicht mehr anzeigen* getroffen haben. Die Meldung wird nur auf dem zuerst gestartete CGM ALBIS-Arbeitsplatz in Ihrer Praxis angezeigt.

Bitte achten Sie während des Bestellprozesses dringend darauf, dass keine neue Telematik-ID beantragt wird, sondern lediglich eine Folgekarte.

Sollten Sie den Hinweis unbeabsichtigt deaktiviert haben oder die Deaktivierung rückgängig machen wollen, können Sie den Hinweis über das CGM ASSIST-Menü unter „Systemeinstellungen“ aufrufen. Der Hinweis wird Ihnen dennoch in bestimmten zeitlichen Abständen erneut angezeigt, um sicherzustellen, dass Ihre TI-Komponenten vor dem Zertifikatsablauf von einer zertifizierten Technikerin oder einem zertifizierten Techniker getauscht werden.

Mehr Informationen zum Thema Zertifikatsablauf, Zertifikatsheilung, Förderung und FAQs zum Thema haben wir Ihnen unter www.cgm.com/ti-erneuern zusammengestellt.

Hinweise zu Updates und Upgrades von TI-Komponenten

Mit dem ePA-Upgrade (PTV 4) wurde die durch die gematik spezifizierte Autoupdate-Funktion des Konnektors mit ausgeliefert. Dieses sichere Verfahren reduziert Ihren Arbeitsaufwand rund um alle zukünftigen Updates und Upgrades. Einige Werkzeuge nach der Verfügbarkeit eines Updates wird dieses eigenständig durch den Konnektor über Nacht eingespielt. Das Einzige, was Sie nach einem Autoupdate tun müssen, ist am Morgen nach der Installation die PIN Ihrer SMC-B am Kartenterminal einzugeben, um so die Verbindung zur TI wiederherzustellen.

Unser Tipp: Halten Sie generell Ihre SMC-B-PIN bereit und informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über die Autoupdate-Funktion des Konnektors, um nach einem Autoupdate einen schnellen Aufbau der Verbindung in die TI sicherzustellen.

Die zugrundeliegenden Spezifikationen der gematik für zugelassene TI-Produkte verlangen höchste Sicherheitsstandards. Ihr wichtiger Beitrag zur Sicherheit Ihrer Institution ist die regelmäßige Kontrolle, ob die Firmware Ihrer TI-Komponenten vor Ort up to date ist. Regelmäßige Updates und Upgrades der TI-Komponenten sind zwingend notwendig, da sie jederzeit dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und der Informationssicherheit in der TI umfassend genügen müssen. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen unsere TI-Support-Website www.cgm.com/ti-support zu besuchen und die aufgeführten Updates und Upgrades stets zeitnah durchzuführen. Nur so kann gewährleistet werden, dass jede Komponente und jeder Dienst der TI zu jeder Zeit den Bestimmungen des Datenschutzes und der Informationssicherheit umfassend genügt.

Wichtige Telefonnummern und Websites für TI-Anwender

Hinweise bei eingeschränkter TI-Verbindung:	www.cgm.com/ti-radar
Update- und Upgrade Infos sowie Services:	www.cgm.com/ti-support
Relevante Hintergrundinformationen zur TI:	www.cgm.com/ti-newsletter
Informationen zu ablaufenden Zertifikaten (Hardwaretausch):	www.cgm.com/ti-erneuern
Telefon TI Beratung (Vertrieb):	0800 - 533 28 29
Telefon TI Support (Technik):	0800 - 551 551 2

3.2 Finanzierung der Aufsätze für störanfällige Kartenterminals geklärt

Die Finanzierung der Aufsätze für stationäre Kartenterminals des Herstellers Ingenico / Worldline Healthcare GmbH ist geklärt. Praxen, die mit diesen Geräten arbeiten, erhalten einen „Kartenterminal-Zuschlag“ von 35,46 Euro. Darauf haben sich KBV und GKV-Spitzenverband unter Vermittlung des Bundesschiedsamtes geeinigt.

Die Pauschale enthält die Kosten für den Aufsatz und für den Versand. Für größere Praxen, die mehrere Kartenterminals dieses Herstellers am Empfang nutzen, ist die Pauschale entsprechend höher (s. Infobox).

Anspruch haben alle Praxen, die stationäre eHealth-Kartenterminals von Ingenico am Empfang im Einsatz haben und bis Ende September 2022 an die Telematikinfrastruktur angeschlossen sind.

3.2.1 Aufsatz soll EDV-Abstürze verhindern

Der Aufsatz soll verhindern, dass es beim Einlesen der neuen Gesundheitskarten der Generation 2.1 zu technischen Abstürzen kommt. Dieses Problem tritt seit Anfang des Jahres vermehrt auf und führt zu gravierenden Störungen des Praxisablaufs.

Als Grund für die Störung hatte die gematik, die die Terminals zugelassen hat, elektrostatische Entladungen angegeben. Diese entstehen offenbar, wenn eine neue Gesundheitskarte in das Kartenterminal ORGA 6141 online gesteckt wird. Die Firma Ingenico stellt nun Kartenterminal-Aufsätze zum Einstecken der Karten bereit, um das Problem zu beheben.

Die Aufsätze sollen ab Mai zur Verfügung stehen. Praxen, die einen Aufsatz benötigen, wenden sich an ihren TI-Dienstleister oder direkt an Ingenico. Die Auszahlung der Pauschale erfolgt durch die Kassenärztlichen Vereinigungen.

Aufsatz für störanfällige Kartenterminals des Herstellers Ingenico

Praxisgröße	Pauschale für Aufsatz inklusive Versandkosten*
bis zu 3 Ärzte / Psychotherapeuten in der Praxis	35,46 Euro
4 bis zu 6 Ärzte / Psychotherapeuten in der Praxis	66,28 Euro
mehr als 6 Ärzte / Psychotherapeuten in der Praxis	97,10 Euro

*Die Auszahlung der Pauschale erfolgt durch die Kassenärztlichen Vereinigungen.

Quelle: [KBV - Finanzierung der Aufsätze für störanfällige Kartenterminals geklärt](#) (Praxisnachrichten der KBV vom 28.04.2022)

3.3 TSL Verschlüsselung zwischen CGM ALBIS und dem Konnektor

3.3.1 Allgemein

Für das Signieren von eAU, E-Rezept usw. benötigen Sie Ihren elektronischen Heilberufe Ausweis (eHBA).

Damit Sie in Ihrer Praxis Ihren eHBA nicht an jedem Arbeitsplatz zur Signatur in ein Kartenterminal stecken müssen, bieten wir Ihnen die Komfortsignatur an. Mit dieser kann an einem Arbeitsplatz die eHBA gesteckt werden und in CGM ALBIS die Komfortsignatur aktiviert werden. Sie können nun an allen, in die Telematik-Infrastruktur eingebundenen, Arbeitsplätzen signieren, ohne dass Sie ein Kartenterminal oder eHBA an diesem Arbeitsplatz haben müssen.

Für die Nutzung der Komfortsignatur muss im Vorfeld die Kommunikation zwischen Konnektor und CGM ALBIS auf TLS Verschlüsselung eingestellt sein. Im Anschluss finden Sie eine Anleitung zur Einrichtung der TLS Verschlüsselung zwischen CGM ALBIS und dem Konnektor.

3.3.2 Voraussetzungen

Browser Mozilla Firefox (wird benötigt für den Download vom Client Zertifikat)

3.3.3 Konfiguration mit bestehender KIM Mailadresse

3.3.3.1 Konnektor Zertifikat

1. Mozilla Firefox starten
2. Aufrufen der Administrationsoberfläche des Konnektors unter <https://Konnektor-IP-Adresse:9443/administration/start.htm>
3. Öffnen der Seiteninformation über die Tastenkombination STRG + I (je nach Version von Firefox kann es hier Unterschiede geben)
4. Im Dialog `Seiteninformation` die Schaltfläche `Sicherheit` auswählen
5. Schaltfläche `Zertifikat` auswählen
6. Unter der Sektion `Verschiedenes` muss das Zertifikat `PEM (Zertifikat)` heruntergeladen werden
7. Die Datei heruntergeladen und in `pem` umbenennen

3.3.3.2 Client Zertifikat

1. Wechseln Sie im `Administration Bereich` unter `Verwaltung Clientsysteme`
 - a. `Verbindung nur via TLS muss aktiviert werden`
 - b. `Authentifizierung verpflichtend muss aktiviert werden`
2. Über die Schaltfläche `Zugangszertifikat` hinzufügen, muss dieses erstellt werden
3. Im Dialog folgende Punkte eingeben:
 - a. `Clientssystem-ID: ALBIS` (wenn nicht im Informationsmodell geändert)
 - b. `Zertifikat vom Konnektor erstellen muss aktiviert werden`
4. Die Daten zip wird jetzt heruntergeladen

Client - Zertifikat

Es wird eine ALBIS.zip heruntergeladen, diese beinhaltet die ALBIS.P12 und die password.txt. In der password.txt steht das Passwort für das Client Zertifikat dran und sollte datenschutzrechtlich behandelt und abgesichert werden.

3.3.3.3 CGM ALBIS

Kopieren der Zertifikatsdateien

- *p12* kopieren in das Server-Verzeichnis: ../egk_config/Zertifikate
- *pem* kopieren in das Server-Verzeichnis: ../egk_config/Zertifikate (Die Datei `server_cert.pem` ist bereits vorhanden und kann einfach überschrieben werden.)

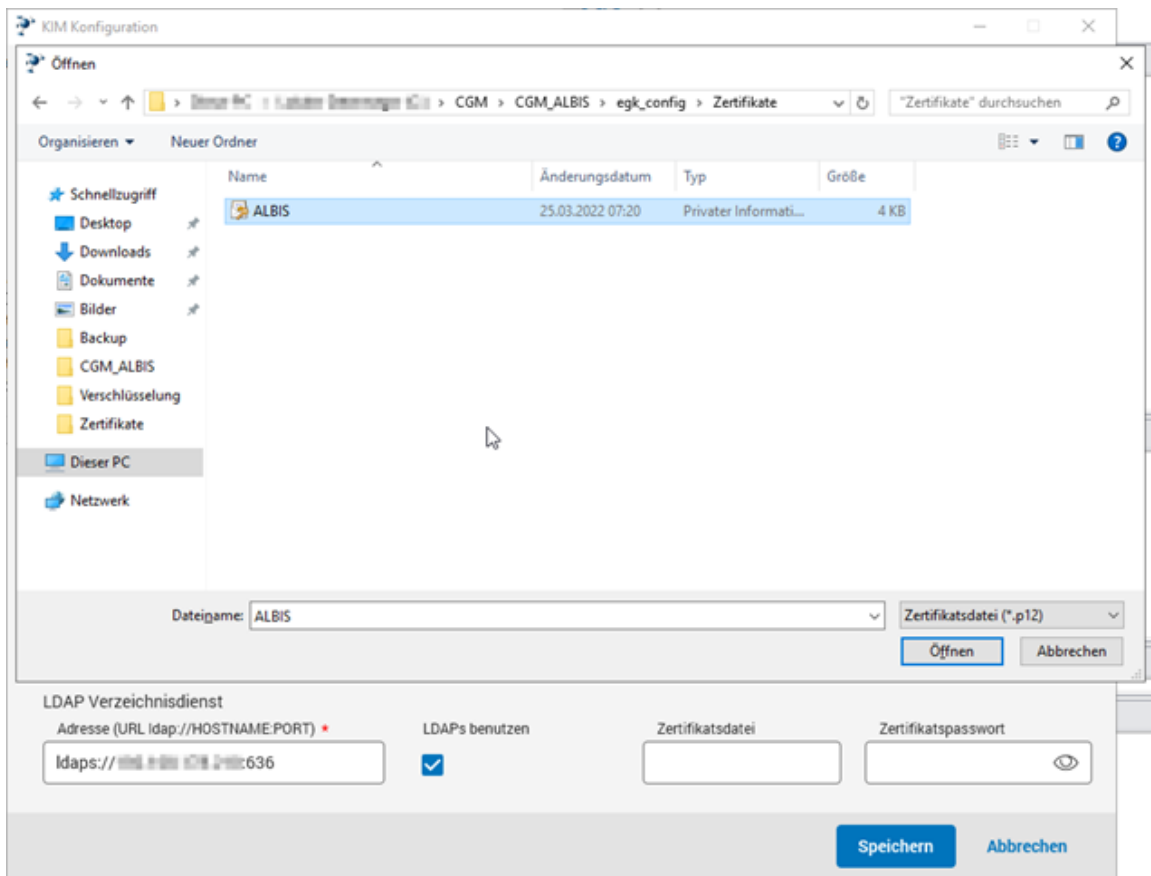
1. Unter den eGK Systemkonfiguration Konnektorkonfiguration folgende Punkte ändern:
 - a. SSL mit Client Authentication (Server Zertifikat und Client Zertifikat) muss aktiviert werden
 - b. Das Passwort aus der Datei password.txt (siehe Abschnitt: Client Zertifikat) muss hier eingegeben werden
2. Über die Schaltfläche *OK* kommt man in die eGK Systemkonfiguration zurück
3. Die Einstellungen müssen über *Konfiguration abrufen* erneut eingelesen werden
4. Die eGK Systemkonfiguration kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen

3.3.3.4 CGM CONNECT über CGM ALBIS

1. Über *Optionen Nachrichtensystem / Kommunikation* und den Reiter *KIM* geht man über die *Verwaltung* in die *Verwaltung der KIM Mailadressen*.
2. Jetzt muss über die *Verbindungseinstellungen* die *Konfiguration zu CGM CONNECT* angepasst
3. Unter dem *LDAP-Verzeichnis* müssen folgende Änderungen vorgenommen werden:
 - a. Die neue Adresse lautet: <ldaps://Konnektor-IP-Adresse:636>
 - b. Der Haken *LDAPS benutzen* muss aktiviert werden
 - c. Zertifikatsdatei: Diese befindet sich unter dem Server-Verzeichnis:
../egk_config/Zertifikate

(Dateiname: ALBIS.p12)

1. Das Passwort aus der Datei txt (Client Zertifikat)



Anpassung der config.xml

Je nach Praxisnetzwerk müssen im Server-Verzeichnis unter ...
\CGM\CGM_ALBIS\db\wkflwapi\globalvariable\CGMCONNECT_CONFIGS\KOMLEPlugin
die Daten wie folgt angepasst werden.

Das Verzeichnis sollte dann unter ldapsCertificatePath geändert werden, sodass nur ALBIS.p12 in dem Konto steht.

```
<ldapsCertificatePath>ALBIS.p12</ldapsCertificatePath>
```

3.3.3.5 CGM ALBIS

1. Damit die Parameter ins Client Modul übernommen werden, muss erneut der Dialog eGK Systemkonfiguration geöffnet werden und mit Klick auf OK geschlossen werden.

3.3.4 Konfiguration ohne bestehende KIM Mailadresse

3.3.4.1 Konnektor Zertifikat

1. Mozilla Firefox starten

2. Aufrufen der Administrationsoberfläche des Konnektors unter <https://Konnektor-IP-Adresse:9443/adminitration/start.htm>
3. Öffnen der Seiteninformation über die Tastenkombination `STRG + I` (je nach Version von Firefox kann es hier Unterschiede geben)
4. Im Dialog `Seiteninformation` die Schaltfläche `Sicherheit` auswählen
5. Schaltfläche `Zertifikat` auswählen
6. Unter der Sektion `Verschiedenes` muss das Zertifikat `PEM (Zertifikat)` heruntergeladen werden
7. Die Datei herunterladen und in `pem` umbenennen

3.3.4.2 Client Zertifikat

1. Wechseln im Administration Bereich unter `Verwaltung Clientsysteme`
 - a. `Verbindung nur via TLS` muss aktiviert werden
 - b. `Authentifizierung verpflichtend` muss aktiviert werden
2. Über die Schaltfläche `Zugangszertifikat hinzufügen`, muss dieses erstellt werden
3. Im Dialog folgende Punkte eingeben:
 - a. `Clientssystem-ID: ALBIS` (wenn nicht im Informationsmodell geändert)
 - b. `Zertifikat vom Konnektor erstellen` muss aktiviert werden
4. Die Daten zip wird jetzt heruntergeladen

Client - Zertifikat

Es wird eine `ALBIS.zip` heruntergeladen, diese beinhaltet die `ALBIS.P12` und die `password.txt`. In der `password.txt` steht das Passwort für das Client Zertifikat dran und sollte datenschutzrechtlich behandelt und abgesichert werden. Die Passwortdatei gehört nicht in das Verzeichnis `/egk_config`.

3.3.4.3 CGM ALBIS

Kopieren der Zertifikatsdateien

- `p12` kopieren in das Server-Verzeichnis: `../egk_config/Zertifikate`
- `pem` kopieren in das Server-Verzeichnis: `../egk_config/Zertifikate` (Die Datei `server_cert.pem` ist bereits vorhanden und kann einfach überschrieben werden.)

1. Unter den `eGK Systemkonfiguration Konnektorkonfiguration` folgende Punkte ändern:
 - a. `SSL mit Client Authentication (Server Zertifikat und Client Zertifikat)` muss aktiviert werden
 - b. Das Passwort aus der Datei `password.txt` (siehe Abschnitt: Client Zertifikat) muss hier eingegeben werden
2. Über die Schaltfläche `OK` kommt man in die `eGK Systemkonfiguration` zurück
3. Die Einstellungen müssen über `Konfiguration abrufen` erneut eingelesen werden
4. Die `eGK Systemkonfiguration` kann über die Schaltfläche `OK` geschlossen

4 Formulare

4.1 Zentraler Leitfaden zu oKFE-Formularen

4.1.1 Optionale Bereitstellung des Korrekturlaufs

4.1.1.1 Hintergrund

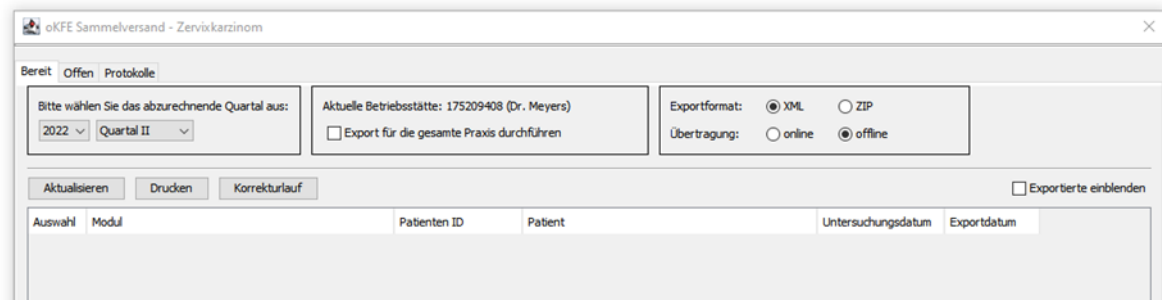
Durch die verzögerte Bereitstellung des Q1/22-Quartalsupdates wurde Ihre Dokumentationen für Q1/22 noch in der vorherigen Formularvorlage (2021) gespeichert. Auch wenn die einzelnen Formularbögen zunächst fehlerfrei abgespeichert werden konnten, führt dieser Zustand spätestens beim Sammelexport zu einem Fehler und verhindert dadurch den Export. In diesem Fall wäre eine manuelle Nachdokumentation in den einzelnen Formularbögen erforderlich.

Um Ihnen diesen Aufwand zu ersparen, übernimmt das Konvertierungstool die Aufgabe der Datenüberführung in die aktuelle Formularvorlage (2022).

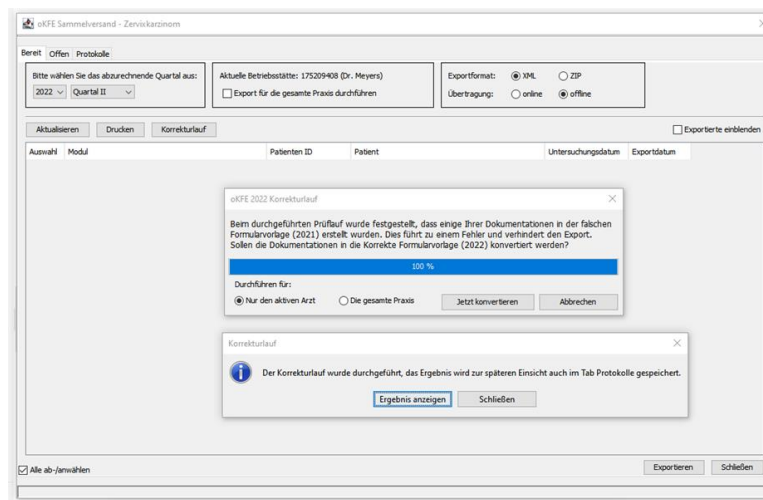
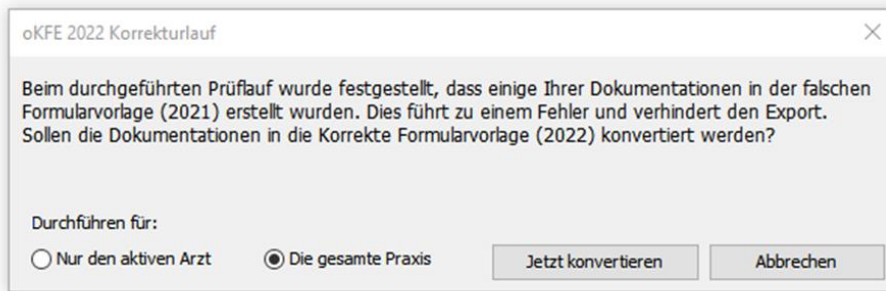
Hinweis: Die automatisierte Konvertierung ist abhängig vom Inhalt Ihrer Dokumentationen. Sollten Ihre Inhalte nicht mit den einzelnen (fachlichen) Änderungen in den neuen Formularvorlagen (2022) kompatibel sein, ist eine manuelle Korrektur durch Sie erforderlich.

4.1.1.2 Integration und Aufruf in Ihrem System

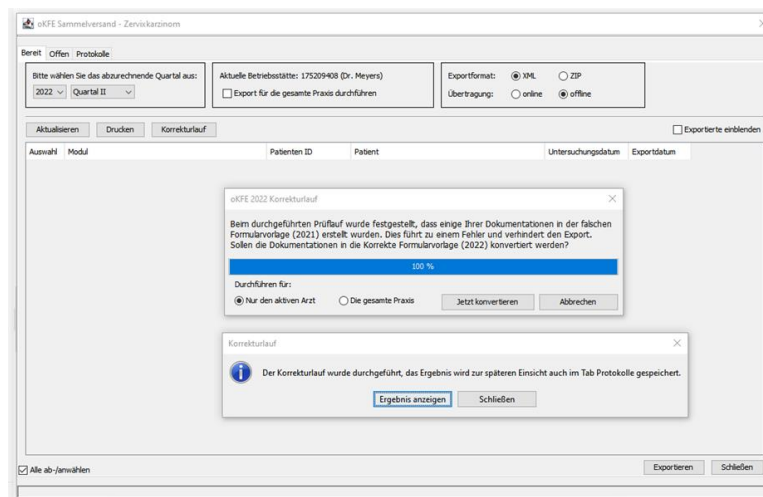
In der Oberfläche des Sammelversands wurde zur Korrektur/ Konvertierung im Register **Bereit** eine neue Schaltfläche implementiert, der **Korrekturlauf**.



Über diese Schaltfläche wird der nachfolgende Zwischendialog aufgerufen. Neben einem einführenden Hinweis kann an dieser Stelle festgelegt werden, ob der Korrekturlauf für die gesamte Praxis durchgeführt werden soll (d.h. für alle LANR, die Ihrer BSNR zugeteilt sind) oder nur für die aktuell aktive Ärztin bzw. den aktuell aktiven Arzt.



Das Ergebnis des Korrekturlaufs wird in einem separaten Protokoll dokumentiert und kann unter dem Register **Protokolle** aufgerufen werden (Protokolltyp: **Korrekturlauf**) :



Alle erfolgreich korrigierten Formularbögen stehen unter dem Register **Bereit** für einen Export zur Verfügung.

4.2 Formular Muster 61 (A&B-E) Neue Formularversion Papier & BFB

Mit der aktuellen Version CGM ALBIS Q2.a/2022 (22.22) stellen wir Ihnen neue Formularversionen folgender Formulare Verfügung:

- Beratung zu medizinischer Rehabilitation (Muster 61 - Teil A)
- Verordnung von medizinischer Rehabilitation (Muster 61 - Teil B-E)

Die neue Formularversion ist als Papier- und Blankoformularversion in CGM ALBIS integriert. Bereits ältere, ausgestellte Formulare lassen sich weiterhin wie gewohnt öffnen und ausdrucken.

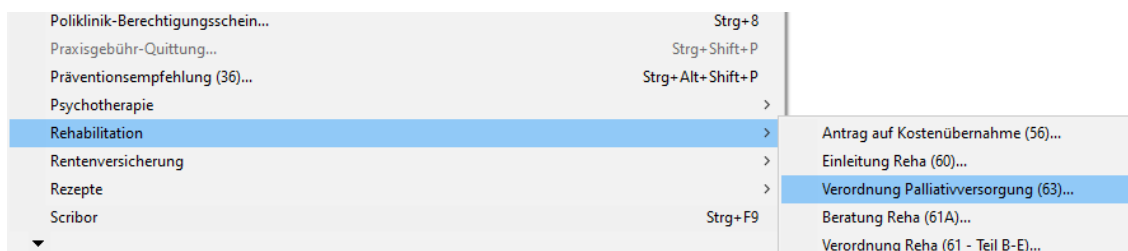
Die bisherigen Formulare sind noch bis zum 30.06.2022 gültig. Ab dem 01.07.2022 werden automatisch die neuen Formulare verwendet.

Somit stehen Ihnen in CGM ALBIS alle, von der KBV gewünschten Formulare zur Verfügung.

4.2.1 Beratung zu medizinischer Rehabilitation (Muster 61 - Teil A)

Das neue Formular Muster 61 - Teil A können Sie über folgende Wege in CGM ALBIS öffnen:

- Über den Menüpunkt **Formular**



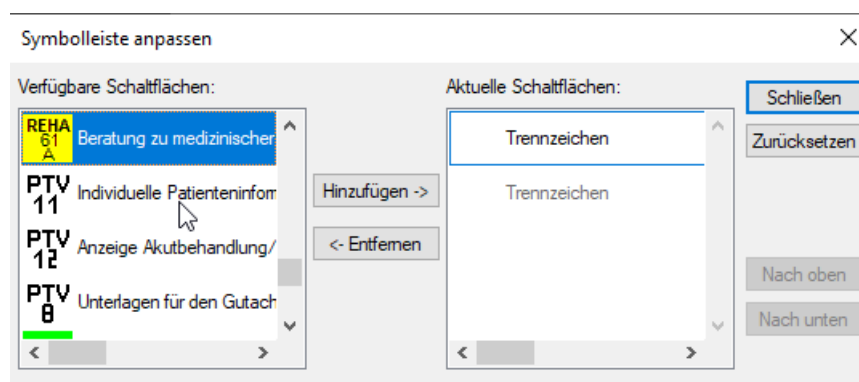
- Über Eingabe des Karteikartenzürzels **fbreh**

- Über das Funktionsleisten-Symbol



Dieses Symbol blenden Sie in der Funktionsleiste wie folgt ein:

Gehen Sie im Menü auf **Ansicht | Funktionsleiste | Anpassen | Weitere Formulare**, dort fügen Sie dann das neue Symbol, beispielsweise über einen Doppelklick, hinzu.



Über die jeweils beschriebenen Wege öffnet sich folgendes Fenster:

Muster 61 - Teil A (07.2022), Beratung zu medizinischer Rehabilitation / Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers
✕

Krankenkasse bzw. Kartenträger
Techniker Krankenkasse 51

Name, Vorname der Versicherten
Albinus Sarah geb. am 05.04.1979

Wohnort
Hans-Böckler-Straße 5
D 56566 Neuwied 05/22

Kartenträgerkennung 104077501 | Versicherten-Nr. A157824592 | Status 1000000

Betriebsärztin-Nr. 181111100 | Arzt-Nr. 181111100 | Datum 02.07.2022

Beratung zu medizinischer Rehabilitation / Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers

61 Teil A

 RehaGuide

Hinweis an den Arzt zur Zuständigkeit der Krankenkasse
 Ist eine medizinische Rehabilitation erforderlich, weil krankheits-/behinderungsbedingt nicht nur vorübergehende Beeinträchtigungen der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft bestehen oder drohen, kann die Zuständigkeit der Krankenkasse bestehen (z. B. bei Altersrentnern, spezifischen Leistungen der medizinischen Rehabilitation für Mütter/Väter). Ist eine erhebliche Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit gegeben, besteht grundsätzlich die Zuständigkeit der Rentenversicherung. Handelt es sich um die Folge eines Arbeitsunfalls / einer Berufskrankheit, ist grundsätzlich die Zuständigkeit der gesetzlichen Unfallversicherung gegeben.
Bei Zuständigkeit der Krankenkasse bitte NUR Muster 61 Teil B-E ausfüllen.

I. Rehabilitationsbegründende und weitere Diagnosen

	Diagnoseschlüssel ICD-10-GM	Ursache *	
A. Rehabilitationsbegründende Funktionsdiagnosen			
1. <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	
2. <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	
3. <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	
B. Weitere rehabilitationsrelevante Diagnosen			
4. <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	
5. <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	
6. <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	<input style="width: 80%;" type="text"/>	

Mögliche Ursache der Erkrankung (nur anzugeben, wenn eine der folgenden Ursachen zutrifft)

1 = Arbeitsunfall einschl. Wegeunfall
 2 = Berufskrankheit
 3 = Schädigungsfolge durch Einwirken Dritter (z. B. Unfallfolgen)
 4 = Folgen von Kriegs-, Zivil- oder Wehrdienst
 5 = Meldepflichtige Erkrankung (z. B. IfSG)

II. Hinweis/Anfrage an die Krankenkasse

Beratung der/des Versicherten
 Bitte **NUR Teil A** an die Krankenkasse übermitteln, **Teil B-E ist NICHT** auszufüllen.
 Eine Beratung der/des Versicherten über Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der Krankenkasse und/oder Rentenversicherung (z. B. bei gleichrangiger Zuständigkeit für Leistungen der Kinder-Rehabilitation oder onkologischen Rehabilitation für Altersrentner) bzw. weitere Leistungen der Krankenkasse (z. B. zur medizinischen Vorsorge in anerkannten Kurorten) ist angezeigt.

Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers
 Bitte **NUR Teil A** an die Krankenkasse übermitteln, **Teil B-E ist NICHT** auszufüllen.
 Eine medizinische Rehabilitation ist erforderlich, weil krankheits-/behinderungsbedingt eine Minderung der Erwerbsfähigkeit besteht oder droht. Es wird die Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers erbeten, weil z. B. die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen der Rentenversicherung nicht eindeutig beurteilt werden können.

ggf. weitere Anmerkungen

Datum
02.07.2022

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

III. Im Original zurück an die Vertragsärztin / den Vertragsarzt

Folgender Rehabilitationsträger ist zuständig

Krankenkasse (bitte Muster 61 Teil B-E ausfüllen)

Rentenversicherung (Vordruck liegt bei)

Sonstiges

Stempel / Unterschrift der Krankenkasse

Das Formular ist mit den üblichen Funktionalitäten, ähnlich wie bei bereits bekannten Formularen, ausgestattet. Die Statuszeile zeigt Ihnen bei Auswahl bestimmter Felder zusätzliche Funktionalitäten.

Wenn für dieses Formular Einstellungen vorgenommen werden sollen, können Sie dies unter Optionen Formulare... durchführen.

Daraufhin öffnet sich die unten angezeigte Liste, wählen Sie hier den Eintrag Beratung Reha (M61A) aus und treffen, wie bei anderen Formularen bereits bekannt, Ihre individuellen Einstellungen.

Formulare

Suche

Text:

Kürzel:

Anfrage zur Zuständigkeit eines sonstigen Kostenträgers (M51)
Angaben des Therapeuten (PTV 2)
Anregung einer ambulanten Vorsorgeleistung in anerk. Kurorten (M25)
Antikoagulantien-Pass
Antrag des Versicherten auf Psychotherapie (PTV 1)
Antrag Kostenüb. Reha-Sport (M56)
Anzeige Akutbehandlung/Beendigung einer Psychotherapie (PTV 12)
Arztanfrage - Bericht des behandelnden Arztes (M41)
Ärztlicher Kurzbericht - Patientenüberleitung Nordrhein
Ärztliches Attest Kind (M65)
Ärztliches Gutachten
Asthma bronchiale - Erst-Doku
Asthma bronchiale - Folge-Doku
AU (M1a)
Auftrag an eine Laborgemeinschaft
Auftrag für SARS-CoV-2 Testung (M10C)
Auftrag für SARS-CoV-2 Testung (OEGD)
Befundbericht für die Deutsche Rentenversicherung (S0051)
Befundbericht Rehabilitationsantrag (MV015)
Behandlungsplan für Maßnahmen zur künstlichen Befruchtung (M70)
Beratung Reha (M61A)
Bericht Psychotherapie (PTV 5)
Bescheinigung für die Krankengeldzahlung (M17)
Bescheinigung zum Erreichen d. Belastungsgrenze b. d. Festst. ... (M55)
Brillenrezept (M8)
Brustkrebs - Erst-Doku
Brustkrebs - Folge-Doku
BTM-Rezept (M16)
CGM Labor-Auftrag
COPD - Erst-Doku
COPD - Folge-Doku
Diab.mell. Typ I - Erst-Doku
Diab.mell. Typ I - Folge-Doku
Diab.mell. Typ II - Erst-Doku
Diab.mell. Typ II - Folge-Doku
eHautkrebscreening Dermatologe
eHautkrebscreening Nicht-Dermatologe
Einleitung Reha (M60)
Einnahmeverordnung Kasse
Einnahmeverordnung privat alt
Einnahmeverordnung privat neu
Elektronische Überweisung
eRezept

Einstellungen

Individuell (nur für diesen Arbeitsplatz)

Arztbezogene Druckereinstellung

Arztwahl:

Drucker:

Papierzufuhr:

X-Achse: mm

Y-Achse: mm

Blanko voreingestellt

Menüpunkt ausblenden

Blankoformularbedruckung

Farbig anzeigen

Drucken = Spooler (Drucken immer über den Spooler)

Bildschirmposition:

Global (für alle Arbeitsplätze)

Stempel ausdrucken

In Karteikarte übertragen

Neues Formular

Diagnosen drucken als...

Text

ICD-Code

Text und ICD-Code

4.2.2 Verordnung von medizinischer Rehabilitation (Muster 61 - Teil B-E)

Das neue Formular Muster 61 - Teil B-E können Sie über folgende Wege in CGM ALBIS öffnen:

- Über den Menüpunkt **Formular**



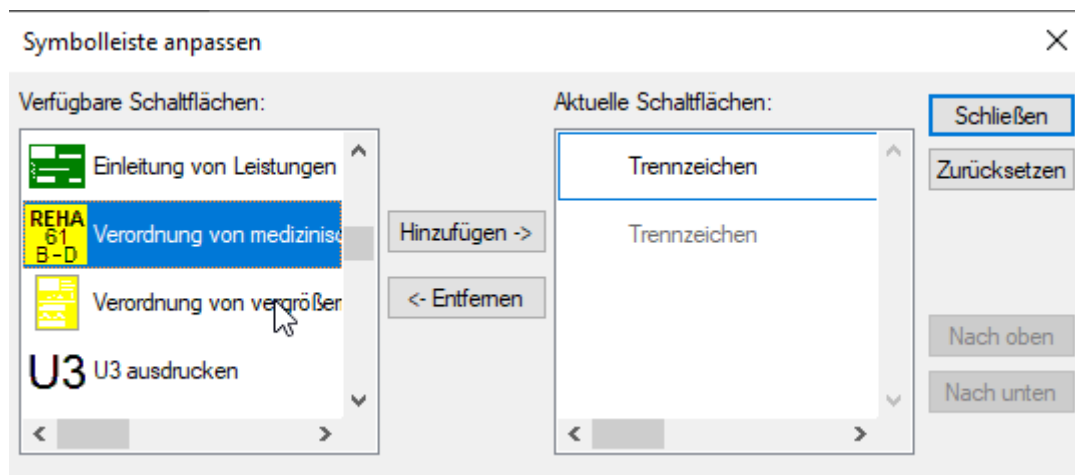
- Über Eingabe des Karteikartenzurkürzels `fvreh`

- Über das Funktionsleisten-Symbol



Dieses Symbol blenden Sie in der Funktionsleiste wie folgt ein:

Gehen Sie im Menü auf **Ansicht | Funktionsleiste | Anpassen | Weitere Formulare**, dort fügen Sie dann das neue Symbol, beispielsweise über einen Doppelclick, hinzu.



Über die jeweils beschriebenen Wege öffnet sich folgendes Fenster:

Muster 61 - Teil B-E (07.2022), Verordnung von medizinischer Rehabilitation
✕

Krankenkasse bzw. Kartenträger

Techniker Krankenkasse 51

Name, Vorname der Versicherten

Albinus geb. am

Sarah 05.04.1979

Hans-Böckler-Straße 5 VK gültig bis

D 56566 Neuwied 05/22

Kartenträgerkennung Versicherten-Nr. Status

104077501 | A157824592 | 1000000

Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr. Datum

181111100 | 181111100 | 02.07.2022

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

Die kurative Versorgung ist nicht ausreichend

Es handelt sich weder um eine Minderung / erhebliche Gefährdung der Erwerbsfähigkeit noch um die Folgen eines Arbeitsunfalls / einer Berufskrankheit

Bei gleichrangiger Zuständigkeit
(z. B. Kinder-Rehabilitation, onkologische Rehabilitation für Altersrentner)

Versicherte/r wünscht eine medizinische Rehabilitation zu Lasten der GKV

61 Teil B

RehaGuide

----- 61 Teil B -----

I. Rehabilitationsbegründende und weitere Diagnosen

A. Rehabilitationsbegründende Funktionsdiagnosen

	Diagnoseschlüssel ICD-10-GM	Ursache *
1. <input style="width: 90%;" type="text"/>		▼
2. <input style="width: 90%;" type="text"/>		▼
3. <input style="width: 90%;" type="text"/>		▼

B. Weitere rehabilitationsrelevante Diagnosen

4. <input style="width: 90%;" type="text"/>		▼
5. <input style="width: 90%;" type="text"/>		▼
6. <input style="width: 90%;" type="text"/>		▼

Mögliche Ursache der Erkrankung (nur anzugeben, wenn eine der folgenden Ursachen zutrifft)

1 = Arbeitsunfall einschl. Wegeunfall

2 = Berufskrankheit

3 = Schädigungsfolge durch Einwirken Dritter (z. B. Unfallfolgen)

4 = Folgen von Kriegs-, Zivil- oder Wehrdienst

5 = Meldepflichtige Erkrankung (z. B. IfSG)

II. Angaben zur Rehabilitationsbedürftigkeit und zum Verlauf der Krankenbehandlung

A. Kurze Angaben zur Anamnese (insbesondere Beginn und Verlauf) und zu Krankenhaus- und Facharztbehandlung

B. Rehabilitationsrelevante Schädigungen und Befunde (relevante Untersuchungsergebnisse / aktuelle Assessmentergebnisse)

C. Bei geriatrischer Rehabilitation
mind. zwei Funktionstests folgender unterschiedlicher Schädigungsbereiche

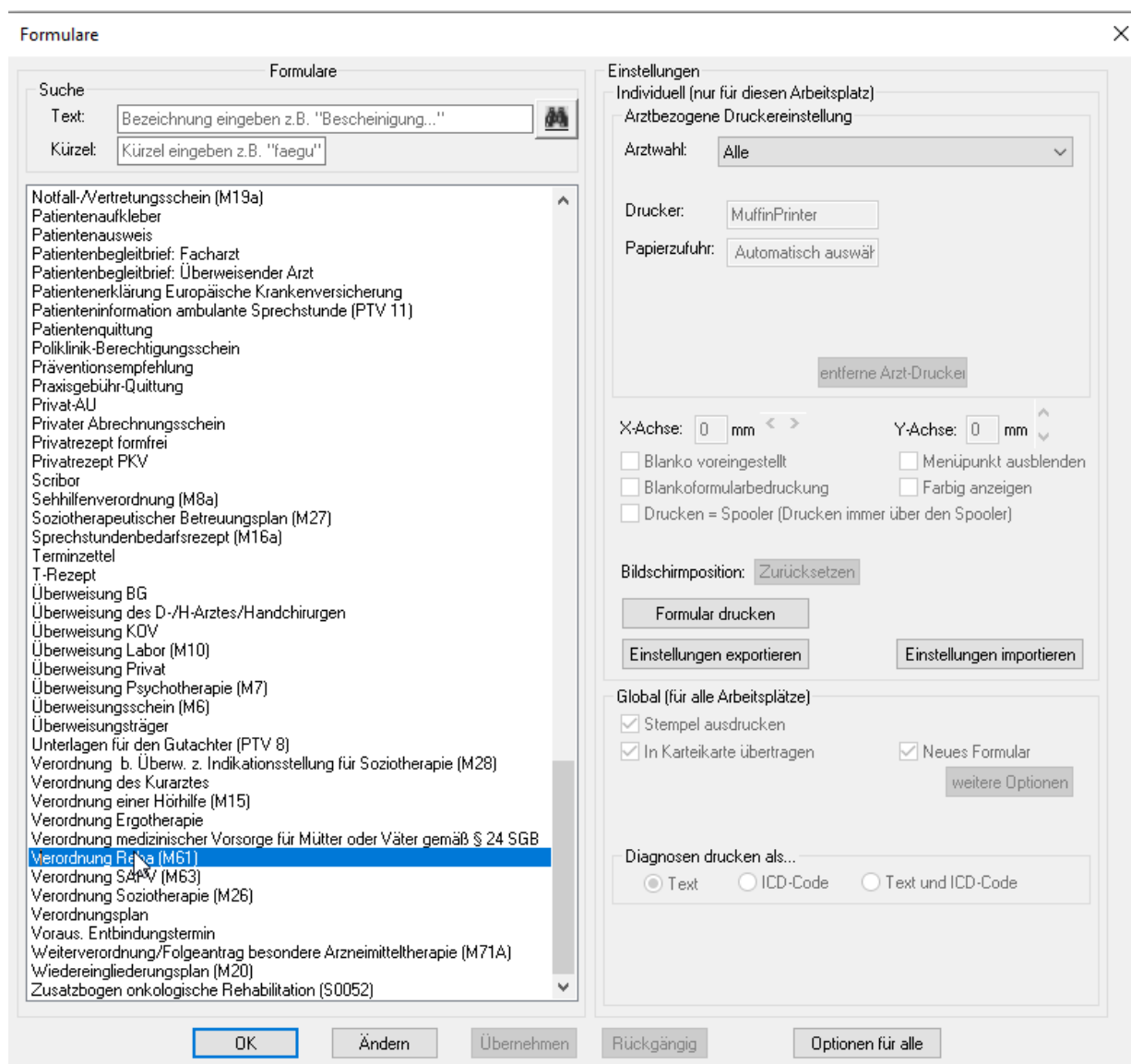
Mobilität			Kognition		Schmerz		Herz-/Lungenfunktion	
TUG	<input type="checkbox"/> sek + Chair Rise	<input type="checkbox"/> sek	MMST	<input type="checkbox"/> /30	Schmerzskala	<input type="checkbox"/> /10	Ergometrie	<input type="checkbox"/> Watt
Handkraft	<input type="checkbox"/> kg oder	<input type="checkbox"/> kpa	GDS 15	<input type="checkbox"/> /15			FEV1	<input type="checkbox"/> % +VK <input type="checkbox"/> %
DEMMI	<input type="checkbox"/> /100 Tinetti	<input type="checkbox"/> /28	Uhrentest	<input type="checkbox"/> /7			NYHA-Stadium	<input type="checkbox"/>

D. Bisherige ärztliche/psychotherapeutische Interventionen sowie andere Maßnahmen
(z. B. Patientenschulungen, Rehabilitationssport/Funktionstraining, Beratungs- und Selbsthilfeangebote); einschließlich Heilmittelverordnung (in den letzten 6 Monaten)

Das Formular ist mit den üblichen Funktionalitäten, ähnlich wie bei bereits bekannten Formularen, ausgestattet. Die Statuszeile zeigt Ihnen bei Auswahl bestimmter Felder zusätzliche Funktionalitäten.

Wenn für dieses Formular Einstellungen vorgenommen werden sollen, können Sie dies unter Optionen Formulare... durchführen.

Daraufhin öffnet sich die unten angezeigte Liste, wählen Sie hier den Eintrag **Verordnung Reha (M61A)** aus und treffen, wie bei anderen Formularen bereits bekannt, Ihre individuellen Einstellungen.



5 Verschiedenes

5.1 eAU | Fehlerkorrekturen

5.1.1 Absturz bei Massenempfang

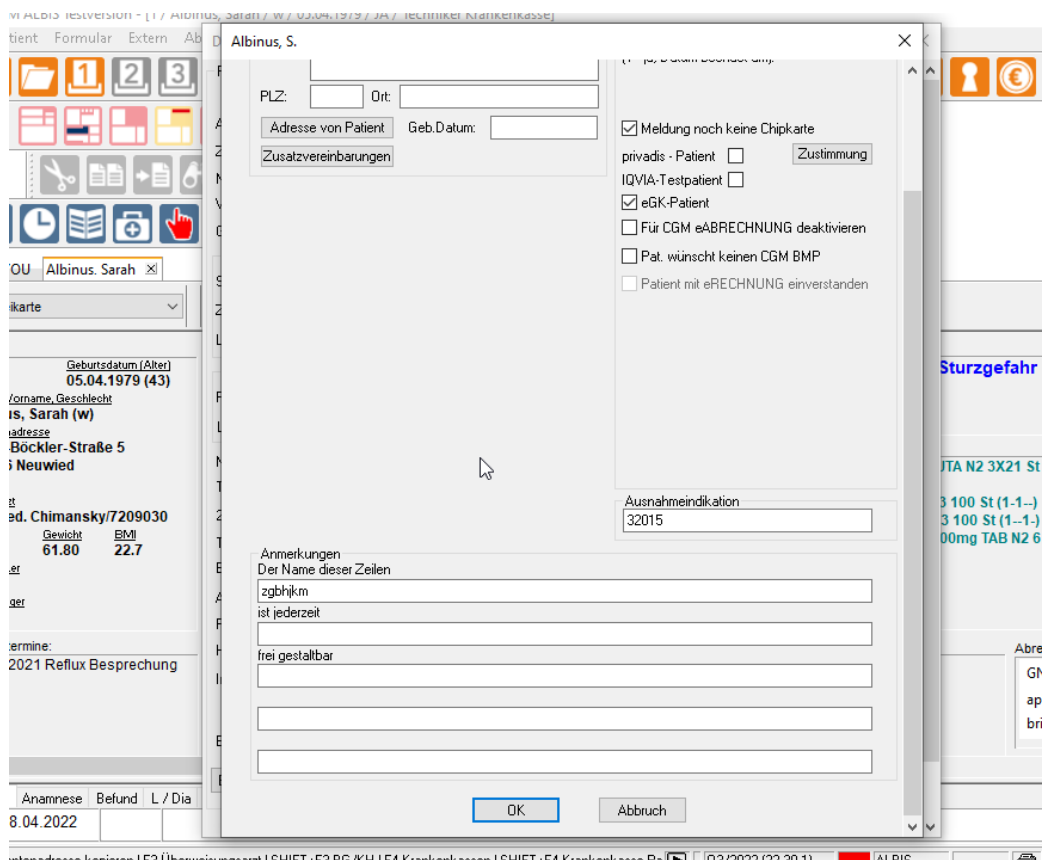
Wurde eine besonders hohe Zahl an Zustellbestätigungen gleichzeitig empfangen, konnte es unter bestimmten Umständen zum Absturz von CGM ALBIS kommen. Dies wurde entsprechend angepasst, so dass es nicht mehr zum Absturz kommen kann.

5.1.2 Fehlende Hausnummer in eGK Daten

In mehreren Fällen wurde auf der eGK durch die Versicherung die Hausnummer nicht korrekt gefüllt. Dadurch kam es bei der Erstellung der eAU zu einem Fehler und einer nicht korrekten Erstellung. Dies wurde korrigiert, die eAU wird korrekt erstellt.

5.2 22.22 Patientenstammdaten | Weitere Informationen

Mit der Version CGM ALBIS Q2a/2022 (22.22) kann der Dialog Patientenstammdaten | Weitere Informationen auch mit einer Auflösung von 1024*768 bedient werden. Hierfür wurde ein Scrollbalken eingefügt.



CGM ALBIS Testversion - [1 / Albinus, Sarah / w / 05.04.1979 / JA / Techniker Krankenkasse]

Patient Formular Extern AB Albinus, S.

Adresse des Rechnungsempfängers

Anrede:

Titel: Vorname:

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

Adresse von Patient Geb. Datum:

Zusatzvereinbarungen

System-Daten

Letzte Behandlung: 28.04.2022

Patient gelöscht am:

Patient gestorben am (1= ja, Datum unbek.):

Strahlensexponiert (1= ja, Datum beendet am):

Meldung noch keine Chipkarte

privatis - Patient Zustimmung

IQVIA-Testpatient

eGK-Patient

Für CGM eABRECHNUNG deaktivieren

Pat. wünscht keinen CGM BMP

Patient mit eRECHNUNG einverstanden

Ausnahmeindikation:

Anmerkungen

Der Name dieser Zeilen

zgbhkm

ist jederzeit

frei gestaltbar

BIS.YOU Albinus, Sarah

Karteikarte

at.-Nr. Geburtsdatum (Alter)
05.04.1979 (43)

ame, Vorname, Geschlecht
Albinus, Sarah (w)

Kartenadresse
ans-Böckler-Straße 5
6566 Neuwied

et. :
ausarzt
r. med. Chimansky/7209030

größe	Gewicht	BMI
65.0	61.80	22.7

Techniker
ein
schwanger

ntroltermine:
3.03.2021 Reflux Besprechung

lle	Anamnese	Befund	L / Dia
28.04.2022			

Sturzgefa

ITA N2 3X21

3 100 St (1-1

3 100 St (1-1

00mg TAB N

5.3 Muster 4 Krankenförderung

Mit der Version CGM ALBIS Q2a/2022 (22.22) wurde beim Formular der Krankenförderung (Muster 4) der Bereich **Art und Ausstattung der Beförderung** angepasst.

Hier können die Schalter Rollstuhl, Tragestuhl und liegend wieder gewählt werden, auch wenn KTW, RTW, NAW/NE oder andere angewählt sind.

Muster 4 (07.2020), Verordnung einer Krankenförderung

Zuzahlungspflichtig

Zuzahlungsfrei

Krankenkasse bzw. Kartenträger
Techniker Krankenkasse 51

Name, Vorname der Versicherten
Albinus Sarah geb. am 05.04.1979
Hans-Böckler-Straße 5 WK gültig bis 05/22
D 56566 Neuwied

Kartenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status
104077501	A157824592	1000000
Beihilfenr.-Nr.	Arzt-Nr.	Datum
181111100	181111100	<input checked="" type="checkbox"/> 06.05.2022

Verordnung einer Krankenförderung

Unfall, Unfallfolge
 Arbeitsunfall, Berufskrankheit
 Versorgungsleiden (z.B. BVG)
 Hinfahrt Rückfahrt

1. Grund der Beförderung

Genehmigungsfreie Fahrten

a) voll-/teilstationäre Krankenhausbehandlung vor-/nachstationäre Behandlung

b) ambulante Behandlung bei Merkzeichen 'aG', 'Bl', 'H', Pflegegrad 3 mit dauerhafter Mobilitätsbeeinträchtigung, Pflegegrad 4 oder 5 nur Taxi/Mietwagen
(Fahrt mit KTW ist unter f) zu verordnen)

c) anderer Grund, z.B. Fahrten zu Hospizen:

Genehmigungspflichtige Fahrten zu ambulanten Behandlungen
(vor Fahrtantritt der Krankenkasse vorzulegen)

d) hochfrequente Behandlung Dialyse, onkol. Chemo- oder Strahlentherapie vergleichbarer Ausnahmefall
(Begründung unter 4. erforderlich)

e) dauerhafte Mobilitätsbeeinträchtigung vergleichbar mit b) und Behandlungsdauer mindestens 6 Monate
(Begründung unter 4. erforderlich)

f) anderer Grund für Fahrt mit KTW, z.B. fachgerechtes Lagern, Tragen, Heben erforderlich
(Begründung unter 3. und ggf. 4. erforderlich)

2. Behandlungstag/Behandlungsfrequenz und nächsterreichbare, geeignete Behandlungsstätte

vom/am / x pro Woche, bis voraussichtlich

Behandlungsstätte (Name, Ort)

3. Art und Ausstattung der Beförderung

Taxi/Mietwagen: Rollstuhl Tragestuhl liegend

KTW, da medizinisch-fachliche Betreuung und/oder Einrichtung notwendig ist wegen

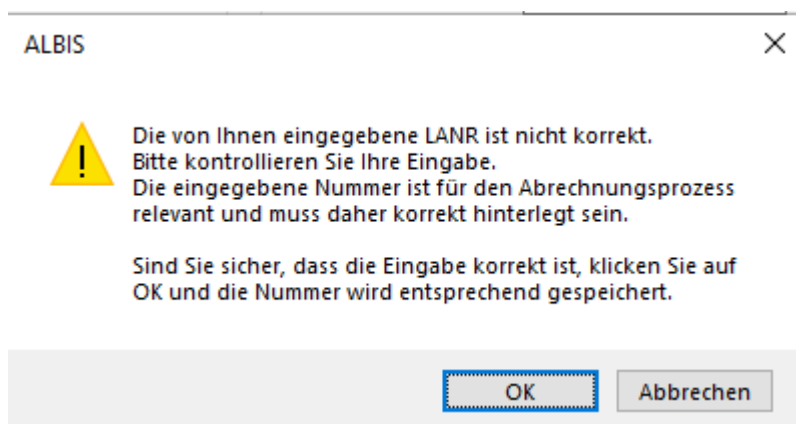
RTW NAW/NEF andere

4. Begründung/Sonstiges

(z. B. Datum Aufnahme Krankenhaus, Gewicht bei Schwergewichtstransport, Wartezeit, Gemeinschaftsfahrt, Ortsangabe, wenn Beförderung nicht von/zur Wohnung stattfindet)

5.4 LANR Prüfung

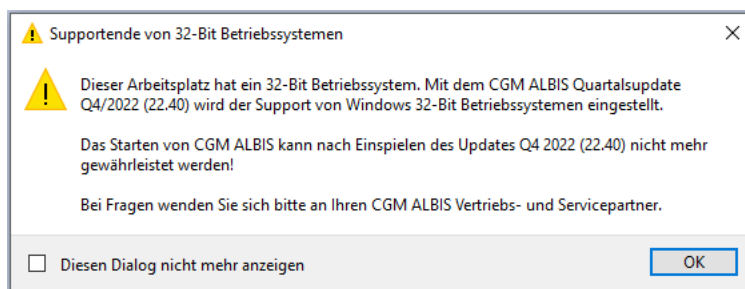
Mit der Version CGM ALBIS Q2a/2022 (22.22) wird im Dialog Stammdaten | Praxisdaten | Arztdatenverwaltung | Erfassungseigenschaften die Prüfsumme der LANR geprüft. Ist hier eine LANR eingetragen, die eine unplausible Prüfsumme hat, erscheint bei jeglicher Änderung innerhalb des Dialogs beim Anwählen der Schaltfläche Übernehmen folgender Dialog:



Mit OK werden die Änderungen gespeichert, mit Klick auf Abbrechen kommen Sie zurück in den Dialog und können Änderungen vornehmen.

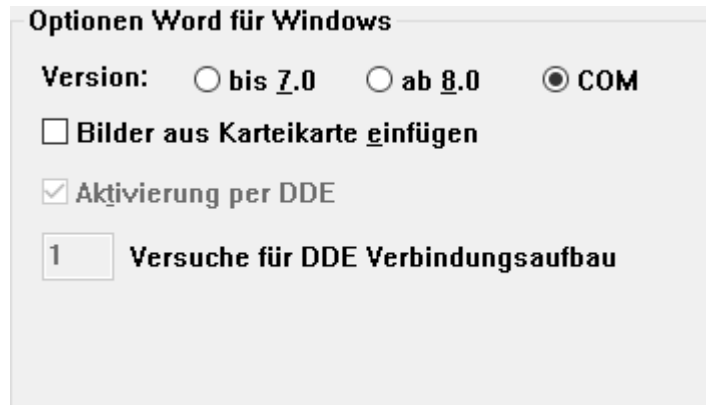
5.5 Auslauf Windows 32bit Unterstützung

Ab der Version 22.40 wird CGM ALBIS keine 32-Bit Betriebssysteme mehr unterstützen. Wird zum aktuellen Zeitpunkt noch ein Windows 32-Bit System verwendet, so erscheint eine entsprechende Mitteilung beim Start von CGM ALBIS. In einem solchen Fall wenden Sie sich bitte an Ihren CGM ALBIS Vertriebs- und Servicepartner.



5.6 Anbindung Microsoft Office 2021 & Microsoft Apps 365 for Enterprise

Die Anbindung von Microsoft Office 2021 und Microsoft Apps 365 for Enterprise wurde in der Microsoft Word Version von April 2022 (Patch Level 2203) erfolgreich getestet. Nach der Installation von Microsoft Word in dieser Version muss in CGM ALBIS lediglich sichergestellt sein, dass unter Optionen | Arztbrief in Optionen Word für Windows auf COM eingestellt sind. Danach ist die Verwendung mit der CGM ALBIS Arztbriefschreibung möglich.



6 KBV Änderungen

6.1 Aktualisierter EBM Stamm mit Stand 14.04.2022 für Quartal 2/2022

6.1.1 Neuer Datenstand des EBM Stammes

Mit dieser Version von CGM ALBIS steht Ihnen nach der Durchführung des Aktualisierungslaufs der neue EBM Stamm mit Stand vom 14.04.2022 zur Verfügung.

6.1.2 Aktualisierung EBM 2009

Um Ihren EBM 2009 Stamm zu aktualisieren, gehen Sie bitte in CGM ALBIS über den Menüpunkt Stammdaten | EBM | EBM 2000plus/2009 | Aktualisieren. Mit Klick auf OK und weiterem Befolgen der Bildschirmanweisungen wird Ihr EBM-Stamm automatisch aktualisiert.

Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die Aktualisierung einige Zeit in Anspruch nehmen kann!
Wir empfehlen Ihnen, die Aktualisierung möglichst am Ende der Sprechstunde und an Ihrem Hauptrechner durchzuführen!

6.1.3 Aktualisierung Benutzerziffern

Beachten Sie bitte, dass Benutzerziffern Vorrang vor KBV Ziffern haben und neue EBM Ziffern eventuell nicht angezeigt werden, weil nicht begrenzte Benutzerziffern ihren Vorrang geltend machen. Bitte aktualisieren Sie daher, wenn nötig, auch Ihre Benutzerziffern, da diese nicht automatisch durch die EBM 2009 Aktualisierung aktualisiert werden.

Vor dem Aktualisierungslauf schließen Sie bitte alle geöffneten Patienten und Listen. Anschließend gehen Sie über den Menüpunkt Stammdaten | EBM | EBM 2000plus/2009 | Benutzerziffern aktualisieren.

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich ALBIS

Maria Trost 23, 56070 Koblenz

info@albis.de

cgm.com/albis

